

Baku als Zwischenstation auf dem Weg nach Rio

Walser Ringer-Sextett startet bei den 1. Europaspielen. Olympiaqualifikation und 50. Meistertitel sind die großen Saisonziele.

GEORG SCHINWALD

WALS. Kein anderer österreichischer Verein ist bei den ersten Europaspielen von 12. bis 28. Juni in Baku so stark vertreten wie der A. C. Wals. Fünf Ringer und eine Ringerin wollen bei der vom Europäischen Olympischen Komitee organisierten Großveranstaltung in Aserbaidschan auf Medaillenjagd gehen: Maxi Außerleitner, Georg Marchl, Benedikt Puffer, Florian Marchl, Amer Hrustanovic und Sabrina Seidl.

Die besten Chancen auf Edelmetall darf sich Hrustanovic ausrechnen. Er hat im Vorjahr mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei der Europameisterschaft für Furore gesorgt. Doch das sportliche Aushängeschild des A. C. Wals schraubt die Erwartungen nach unten: „Ein Erfolg in Baku wäre zwar schön, viel wichtiger ist mir aber das Abschneiden bei der Weltmeisterschaft im September in Las Vegas“, sagt Hrustanovic. In der US-Glücksspielmetropole will er sich mit einem Spitzenplatz das Ticket für die Olympischen Spiele 2016 in Rio sichern. „Darauf arbeite ich mit aller Kraft hin. Und ich bin mir auch recht sicher, dass ich das schaffen werde“, betont der im Olympiazentrum Rif stationierte Profisportler.

Eine gewichtige Rolle will Hrustanovic auch für die „Mission 50“ des A. C. Wals spielen.



Dürfen bei den Europaspielen in Baku starten: Amer Hrustanovic, Georg Marchl, Maxi Außerleitner, Sabrina Seidl, Benedikt Puffer und Florian Marchl (von links).

BILD: SN/WILLY STEIGER

Heuer soll der 50. Mannschaftsmeistertitel in der Bundesliga eingefahren werden. „Auch wenn wir in den vergangenen Jahren die Liga eindeutig dominiert haben, ist ein erneuter Gewinn alles andere als selbstverständlich“, sagt Sportdirektor Max Außerleitner. Um jede unliebsame Überraschung auszuschließen, will er schon in Kürze einen Top-Legionär für die Bundesligatruppe engagieren.

Vereinsobmann Toni Marchl scheint auf alle Fälle keinen Zwei-

fel an einem erneuten Triumph zu haben. Er hat nämlich schon vor Wochen mit der Organisation einer riesigen Gala im Casino in Kleßheim begonnen, bei der dieser Jubiläumssieg entsprechend gefeiert werden soll.

Toni Marchl hat sich übrigens kürzlich zu einem bemerkenswerten Schritt entschlossen. Um sich noch mehr dem Ringersport in Wals widmen zu können, hat er nach 33 Jahren als Bediensteter der Gemeinde Wals gekündigt.